

+++Ticker aus dem Drachengau+++Ticker aus dem Drachengau+++Ticker aus dem

Nach den opulenten Feiern der Irinäus-Festwoche, die mit dem traditionellen Klammgang des Bischofs Konrad endeten, begab sich der Bischof von Drachenklamm nach Norden. Sein Weg führte ihn in das südliche Arturien. Hier besuchte er die schöne und freie Stadt Greifenkreuz. Nach wohl angenehmem Aufenthalt reiste der Bischof auf die Katlenburg. Auf dem Weg dorthin säumten blaue Reiter, Streiter der Commilitones Draconis und Burgmannen der Katlenburg (wohl gar einem Spalier gleichend) den Weg des Bundesritters. Fromme Pilger hatten nicht nur die Gelegenheit den Bischof vorüberziehen zu sehen; ungewöhnlicher Weise unterbrach Herr Konrad seine Ritt und sprach mit den versammelten Leuten, wobei er sogar von seinem stattlichen Ross herabstieg, um sich den Wartenden Aug in Aug zu nähern. Auf der Burg kam es zu einem Zusammentreffen zwischen Herrn Konrad und Herrn Ulrich von Jochgrim. Ebenfalls anwesend war der Präfekt des Kaisers, Herr Haug von Hohensee. Was bei dem reichhaltigen Festmahl, bei dem Herr Haug in umfangreichster Weise aufzischen ließ, besprochen wurde unterliegt nicht unseren Kenntnissen. Auch welche Bedeutung dem Besuch der ehemaligen Hausklöster des vermaledeiten Stierheimers, Lügdenau und Münsterbrokk, beizumessen ist entzieht sich uns noch. Allerdings soll Bischof Konrad in beiden Klöstern eine feierliche Liturgie abgehalten haben und mit den Äbten lange und vertraulich unterhalten haben. Wir bleiben gespannt, wir bleiben dran.

+++ Greiffentikker Ostklipp +++ Greiffentikker Ostklipp +++Greiffentikker Ostklipp+++ Greiffentikker

Aus Ostklipp erreichte uns die Nachricht, das Gräfin Valeria von Stakenburg ihres Zeichens die Bundesritterin von Ganis in Drachenbrukk, bei einem Besuch in Ostklipp zeremoniell und vor Zeugen zwei neue Gauritterinnen für ihr Bundesgut eingesetzt hat.

Zum einen wurde Dame Kiara von Hohensee, Kanonissin zu Greiffenkreuz, für den Gau Dangen, bestehend aus den Ämtern Überm Berg, Bronn, Naszenfuoz und Walddangen. Dame Kiara wurde von ihrem Cousin Graf Haug für dieses Amt anempfohlen.

Zum anderen Dame Helena Gauritterin von Lohenwacht in Drachenmoor für den Gau Ganis, bestehend aus den Ämtern Ripshorst, Lispeltal, Wagensen und Ganis. Dame Helena wurde vom Advocatus Fergus McKillgain sogar für das Amt einer ersten Gauritterin anempfohlen.

Der Gau Ganis wurde bisher von Hagen von Ripshorst verwaltet, der unlängst nach langer Krankheit verstarb.

Unberührt bleibt der Gau Swarzfurt, bestehend aus den Ämtern Das Loe, Rabensee, Rottach und Quellfurt. Der Gau Swarzfurt wird seit der Berufung des Hagen vom Loe zum Bundesritter von dessen Vater verwaltet.

In welchen Ämtern die zwei neuen Gauritterinnen zu Ganis ihren Amtssitz nehmen werden, war noch nicht zu erfahren.

Bei beiden Damen steht allerdings die zeremonielle Ritterprüfung noch aus.

Die Prüfungen werden wahrscheinlich nach ihrer aller Rückkehr aus Ostklipp im Novembris bei der Hofhaltung des Advocatus Fergus McKillgain abgenommen werden.

Anwesend als Zeugen waren unter anderem Murdoch McBirk der Vertraute des Advocatus Fergus, sowie Abt Wendel zu St. Wieland, der die Flotte des Grafen Haug nach Ostklipp verbrachte.

Diese Flotte bestehend aus 10 Koggen und einer Galeere steht nun bei Legat Helior von Stolzenfels im Drachenozean. Kommandiert wird sie von Graf Benedikt von Hohensee, dem Bruder des Grafen Haug.

++drachentikker +++drachentikker +++drachentikker +++

Birut-Byzas-Trapezunt: Aus dem im südlichen Reich gelegenen Birut, der zweiten großen Hafenstadt neben Byzas, nahe am Heiligen Lande (auch Trapezuntinisches Reich), hört man von tolldreisten Abenteuern im Zusammenhänge mit der trapezuntinischen Flottenrüstung: So hat sich der Kommandeur Namens Punio bis zur Eigenständigkeit breit gemacht und nutzt seine Flottenverbände für Raubzüge zur Eigenfinanzierung! Seine Schwester Punia Melania steht ihm als erfolgreiche Kapitänin bei und kommandiert wohl einen eigenen Stützpunkt an der südlichen Küste. Dorten übt sie eine Art Herrschaft Mittels einer Kompagnie über

das Umland aus.

Eine ganz verrückte Posse gibt denn das Liebesleben dieser "Piratin" ab, das von einem gewissen "Donaldo dem Trompeter" angestachelt wird: einem Trompeter nur, aber um so umtriebiger wie ein Hans Dampf in allen Gassen und Gegenden unterwegs, seine angehimmelte Herrin anpreisend und für diese Schutzgelder eintreibend - ja, so stellt er eine Stütze Punia Melanias und auch Punios Herrschaft dar.... und ward somit in seinem nervigen Treiben geduldet!

Es kam nun der aus Trapezunt vor seinem Thronräuber Konstantin Dukas flüchtige Kaiser Andronikos ins Spiel mit Punia Melania und ihrem liebestollen Donaldo: Melania, eigentlich also eine desertierte Glücksritterin, die erhebliche Kräfte des Reiches an sich gerissen hatte, erkannte nun in der Kontaktaufnahme mit Seiner flüchtigen Majestät, ihrem einstigen Dienstherrn, eine große Geschäftsidee! Unter Versprechungen des Kaisers auf künftige hohe Posten im Kaiserreiche für sie wie ihren Bruder Punio, so man denn siegreich sein werde, schloss sie sich mitsamt der ganzen Bagage dem sturzgefährdeten Kaiser wieder an!

Der liebestolle Trompeter Donaldo sorgte mit seiner Propagandatruppe zu Schiff im Süden morzmäßig für Stimmung zugunsten des einst doch so siegreichen Kaisers Andronikos. Punio und Punia konnten somit die Flotte unter dem kaiserlichen Banner sammeln und mit ordentlich Landungstruppen bemannen - nun ja, es waren auch viele amnestierte Schwerenöter wie untreue Soldaten dabei....
Da nimmt man, was man kriegen kann....

+++drachentikker +++drachentikker +++drachentikker +++

Sassenburg-Lothing : Die Kaiserliche Flotte unter Ägir's und der Reichsritter aber auch Hammaburgs Flagge setzt sich in der östlichen Ägirs See durch!

Es hatten die frechen Merowier bereits regelrechten Krieg begonnen gegen alles, was Hansebanner oder Fahnen der Nidderlanden trägt, da kam das Flottenaufgebot gerade recht und spät genug! Zuvor noch artig und angemessen vor Sassenburg empfangen, waren die Hanseaten anscheinend verwundert über die Art der Führung, so ohne einen unmittelbaren Kaiserlichen Hohen. Gerne zeigten zeigten die Sassenburger sobald mit dem Finger auf die marodierenden Merowier zur See und gaben das eigentliche Opfer in dieser Konfliktlage. Das Flottenkommando verblieb zurückhaltend, und Reichsritter Helior von Stolzenfels, namentlich Legat für dieses Unternehmen, verbat sich eine Vereinnahmung für einseitige Ziele.

Alsodann stach die Kaiserliche Flotte weiter gen Osten in See und fuhr nicht ohne Krachen zwischen die Kriegsparteien. Die Nidderlander zeigten sich reserviert und abwartend - tatsächlich war ihnen diese kaiserliche "Hilfe" nicht allzu willkommen...

Aber auch die merowischen Kommandeure, so man ihrer zu Beredungen überhaupt habhaft werden konnte, erwiesen sich als unterkühlt, da man sich wohl ein eindeutiges Eingreifen der Kaiserlichen erhoffte (tatsächlich wollte man durch das kriegerische Vorpreschen ein solches Kriegseintreten erzwingen!) .

Momentan haben die kaiserlichen Vertreter wohl alle Riemen voll zu tun, die Streitparteien überhaupt zusammen zu bringen, um in Friedensverhandlungen zu treten - dies wäre die Grundlage jedenfalls für ein einvernehmliches Handelsabkommen auf Ägir's See!

+++drachentikker +++drachentikker +++drachentikker +++

Byzas-Trapezunt: Vom südlichen Byzas aus stach eine Invasionsflotte des um seinen Thron kämpfenden Kaisers Andronikos und der verbündeten Abenteurer wie nunmehr kaiserlichen Kapitäne Punio und Punia Melania in See, um vor der Hauptstadt Trapezunt im Moment der Überraschung ungehindert aufzuziehen. Die marine Propagandatruppe des zu Punia Melania liebesheligen Trompeters Donaldo tat dann an den Kaisern das ihre, um die Weltansicht der Stadtbevölkerung wieder zurechtzurücken: Andronikos ist der legitime Kaiser, und der werde für ihr Wohl sorgen und mit dieser waffenstarken Flotte das Kriegsglück in Naitalien endgültig wenden! Immerhin stand dabei auch noch die abwartend verbliebene Nordflotte bereit, für den "rechtmäßigen" Sieger aus diesem Thronkonflikt in Dienst zu gehen...

Angesichts dieser überraschend großen Übermacht, praktisch vor offenem Hafen, veranlaßte den Rebellenführer Dukas (der bereits ein Kaiser genannt wurde), die Kaiserstadt zu verlassen und mit ihm getreuen Truppen nach Nordwesten (Thrakien) auszuweichen.

Damit bestätigen wir feierlich die Rückkehr des rechtmäßigen Kaisers der Rhomäer zu Trapezunt, bereichert nun um tatendrangige Abenteurer, die darauf drängen, erneut und mit Aussicht auf Beute gegen Westnaitalien in den Krieg zu ziehen..

+++drachentikker +++drachentikker +++drachentikker +++

Sassenburg-Lothing. Hohenseer und bischöfliche Galeeren räumen auf: Nachdem der kaiserlichen Flotte bekannt wurde, mit welchen Methoden die antikaiserlichen Pfeffersäcke von Sassenburg und Kumpanen in ihrem Rücken "Stimmung machten" und gegen den Nachrichtenfluß vorgingen, wurde offenbar ein schnelles Kommando abgeordnet und vor Toxandriens Küste geschickt, um dort den friedlichen Schiffs- und Nachrichtenverkehr zu schützen.

Denn, wie es aussieht, haben die feindlichen Kräfte in der Hanse üble Gesellen als "Inspektoren" gedungen, um gegen "verdächtige" Schiffe vorzugehen und nach unliebsamen Nachrichten zu durchsuchen. Dabei wurden selbst offizielle Boten übel behandelt und immerhin nur nicht verhaftet!

Das abgeordnete kaiserliche Kommando unter Führung der bischöflichen und Hohenseer Galeeren ist nun forsch wie eindrucksvoll gegen dieses rechtswidrige Unwesen vorgegangen, während die Breller Koggen Geleitschutz gaben. Die Hohenseer Galeere jedenfalls hat in einem Husarenstück eine von diesen üblen Inspektorenkoggen gestellt und per Rammstoß unbrauchbar gemacht; die Besatzung mußte sich gefangen geben.

Wir bleiben dran!